

PREMIUMWANDERN



- ▶ 111 Traumschleifen
- ▶ Saar-Hunsrück-Steig von Perl und Trier bis Boppard
- ▶ Buchbare Pauschalen bei der Hunsrück-Touristik

ERLEBE DIE VIELFALT

**Projektbüro Saar-Hunsrück-Steig
& Traumschleifen**

Zum Stausee 198
66679 Losheim am See
Tel.: 0 68 72 / 9 01 81 00

www.saar-hunsrueck-steig.de

**Buchbare Pauschalen:
Hunsrück-Touristik-GmbH**

55483 Hahn-Flughafen
Tel.: 0 65 43 / 50 77 00
www.hunsruecktouristik.de

Unterwegs im

Traumschleifenland

Zwischen Welterbe Oberes Mittelrheintal
und Mittlerer Hunsrück

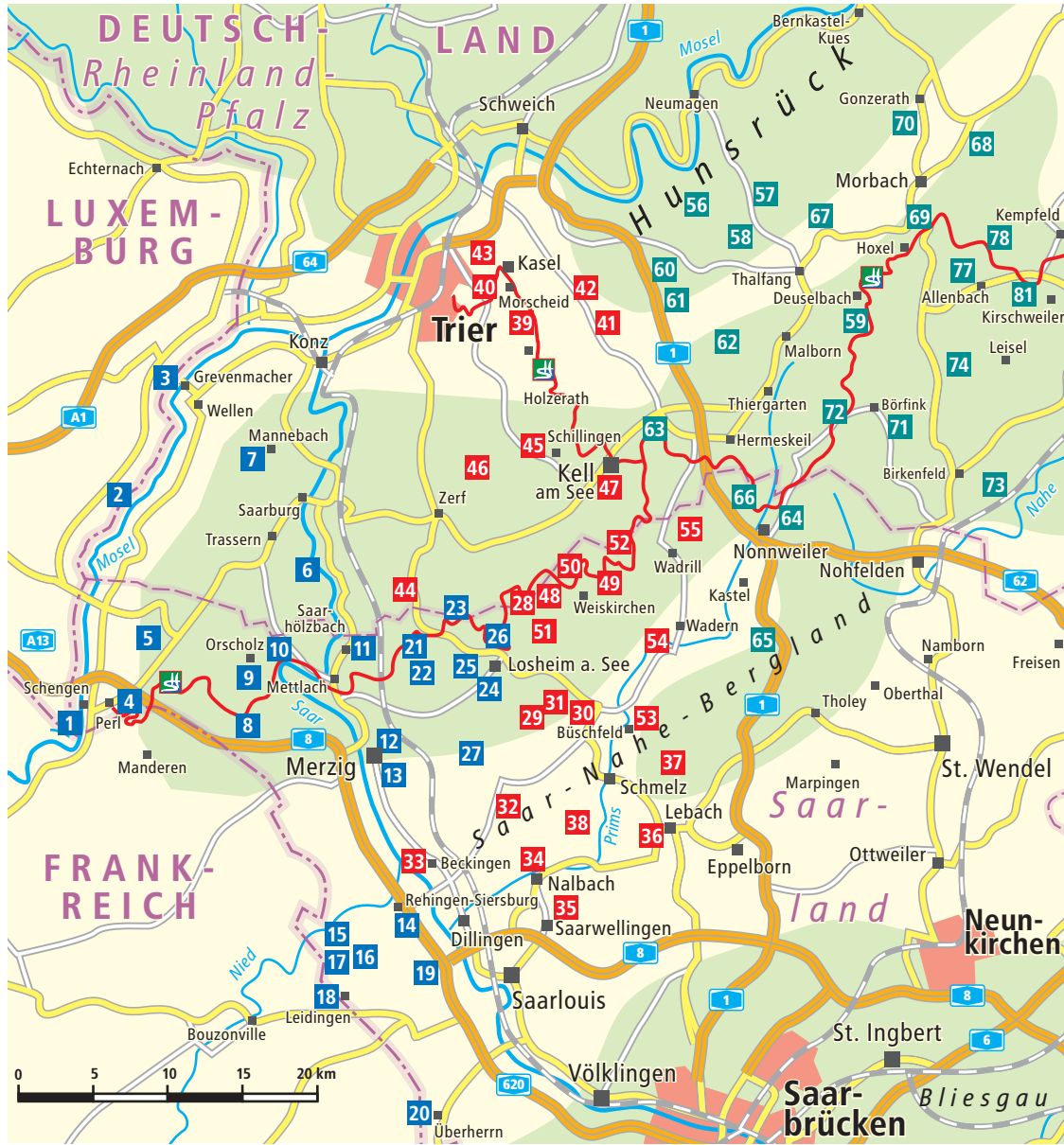


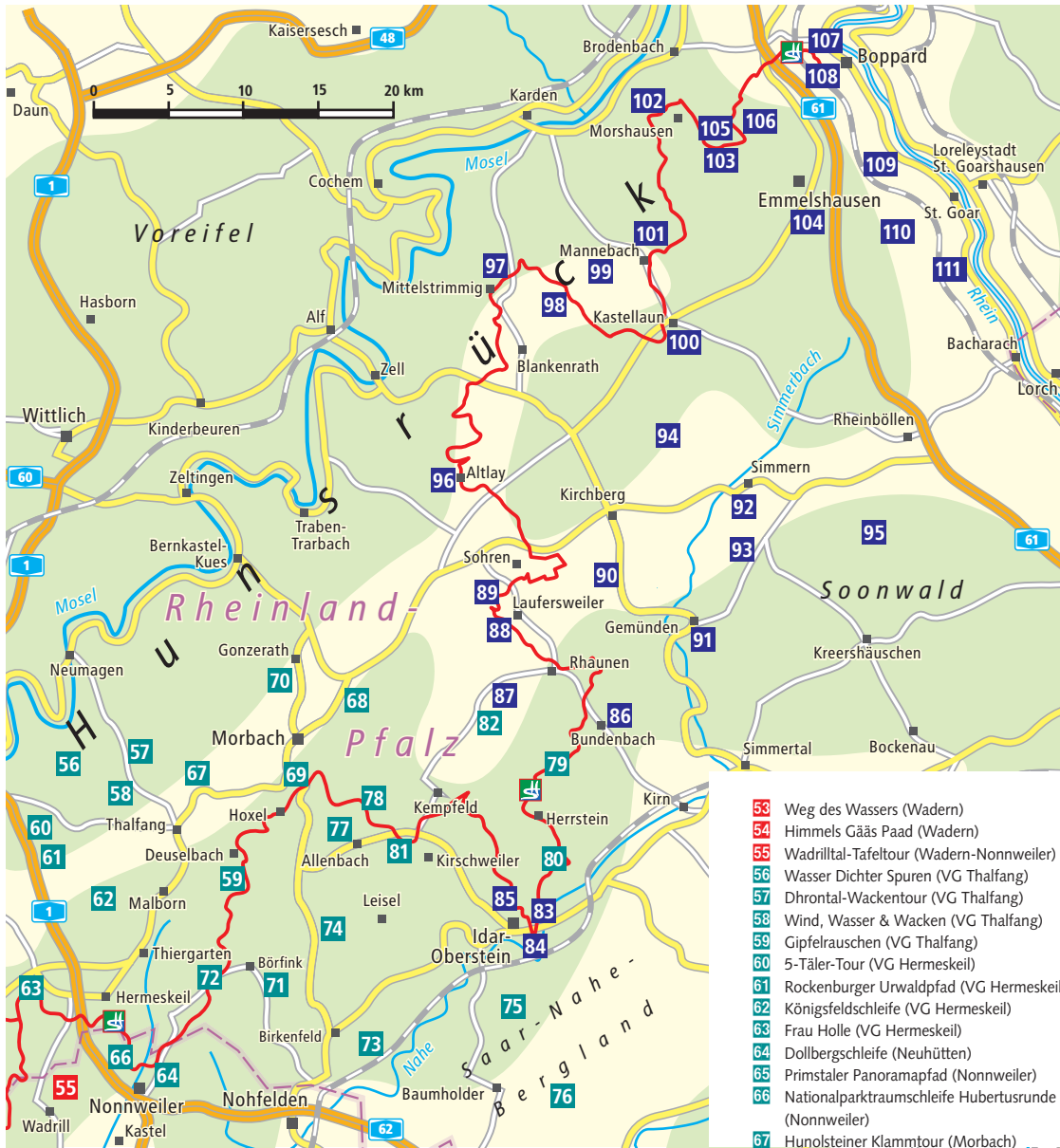
Band 1

- 1 Schengen grenzenlos (Schengen, LUX)
- 2 Wein- und Naturpfad Palmberg (Ahn, LUX)
- 3 Manterner Fiels (Manternach, LUX)
- 4 Panoramaweg (Perl)
- 5 Villa Borg Trail (Perl)
- 6 Kasteler Felsenpfad (VG Saarburg)
- 7 111 (VG Saarburg)
- 8 Wehinger Viezpfad (Mettlach)
- 9 Cloef-Pfad (Mettlach)
- 10 Saarschleife- Tafeltour (Mettlach)
- 11 Saarhölzbachpfad (Mettlach)
- 12 Wolfsweg (Merzig)
- 13 Bietzerberger (Merzig)
- 14 Idesbachpfad (Rehlingen-Siersburg)
- 15 Druidenpfad (Rehlingen-Siersburg)
- 16 Der Gisinger (Wallerfangen)
- 17 Hirn-Gallenberg Tour (Wallerfangen)
- 18 Grenzblickweg (Wallerfangen)
- 19 Vauban-Steig (Saarlouis)
- 20 Berus-Tafeltour (Überherrn)
- 21 Steinhauerweg (Losheim am See)
- 22 Waldsaumweg (Losheim am See)
- 23 Der Bergener (Losheim am See)
- 24 Stausee-Tafeltour (Losheim am See)
- 25 Der Hochwälder (Losheim am See)
- 26 Garten-Wellness-Runde (Losheim am See)
- 27 Oppig-Grät-Weg (Losheim am See)
- 28 Felsenweg (Losheim am See)

Band 2

- 29 Schluchtenpfad (Losheim am See)
- 30 Kleiner Lückner (Losheim am See)
- 31 Lücknerweg (Losheim am See)
- 32 Littermont-Sagenweg (Beckingen)
- 33 Beckinger SaarBlicke (Beckingen)
- 34 Littermont-Gipfeltour (Nalbach)
- 35 Mühlenbach Schluchentour (Saarwellingen)
- 36 Kaltensteinpfad (Lebach)
- 37 Erzgräberweg (Schmelz)
- 38 Bach- und Burrenpfad (Schmelz)
- 39 Morscheider Grenzpfad (VG Ruwer)
- 40 Romika Weg (VG Ruwer)
- 41 Römer-Keltenpfad (VG Ruwer)
- 42 Schiefer-Wackenberg (VG Ruwer)
- 43 Trierer Galgenkopftour (Trier)
- 44 Greimerather Höhenweg (VG Kell am See)
- 45 Schillinger Panoramaweg (VG Kell am See)
- 46 Ruwer-Hochwald-Schleife (VG Kell am See)
- 47 Hochwald-Acht (VG Kell am See)
- 48 Zwei-Täler-Weg (Weiskirchen)
- 49 Wildnis-Trail (Weiskirchen)
- 50 Hochwald-Pfad (Weiskirchen)
- 51 Georgi-Panoramaweg (Weiskirchen)
- 52 Almgück – die kleine Almrunde (Wadern)





- 68** LandZeitTour (Morbach)
- 69** Ölmühlentour (Morbach)
- 70** Jakob-Maria-Mierscheid-Weg (Morbach)
- 71** Trauntal-Höhenweg (VG Birkenfeld)
- 72** Börfinker Ochsentour (VG Birkenfeld)
- 73** Nohener-Nahe-Schleife (VG Birkenfeld)
- 74** Rund um den Zauberswald (VG Birkenfeld)
- 75** Gräfin Loretta (VG Baumholder)
- 76** Bärenbachpfad (VG Baumholder)
- 77** Zwischen den Wäldern (VG Herrstein)
- 78** Köhlerpfad am Steinbach (VG Herrstein)
- 79** Mittelalterpfad (VG Herrstein)
- 80** Kupfer-Jaspis-Pfad (VG Herrstein)
- 81** Nationalparktraumschleife Herrstein – Kirschweiler (Kirschweiler/ VG Herrstein)
- 82** STUMM-Eisenhütten-Weg (VG Rhaunen & Herrstein)
- 83** Nahe-Felsenweg (Idar-Oberstein)
- 84** Rund um die Kama (Idar-Oberstein)
- 85** Edelsteinschleiferweg (Idar-Oberstein)
- 86** Hahnenbachtaltour (VG Rhaunen)
- 87** STUMM -Orgelweg (VG Rhaunen)
- 88** Via molarum (VG Rhaunen & Kirchberg)
- 89** Kappleifelsen-Tour (VG Kirchberg)
- 90** Karrenberg (VG Kirchberg)
- 91** Heimat (VG Kirchberg)
- 92** Domblick (VG Simmern)
- 93** Soonwald (VG Simmern)
- 94** Kingelfloß (VG Simmern)
- 95** Schanzerkopftour (VG Rheinböllen)
- 96** Altlayer Schweiz (VG Zell/Mosel)
- 97** Layensteig Strimmiger Berg (VG Zell/Mosel)
- 98** Masdascher Burgherrenweg (VG Kastellaun)
- 99** Dünnbachpfad (VG Kastellaun)
- 100** Burgstadt-Pfad (VG Kastellaun)
- 101** Baybachklamm (VG Kastellaun)
- 102** Murscher Eselsche (VG Emmelshausen)
- 103** Rabenlay (VG Emmelshausen)
- 104** Oberes Baybachtal (VG Emmelshausen)
- 105** Ehrbachklamm (Boppard)
- 106** Hasenkammer (Boppard)
- 107** Mittelrhein-Klettersteig (Boppard)
- 108** Elfenlay (Boppard)
- 109** Marienberg (Boppard)
- 110** Fünfseeblick (Boppard)
- 111** Rheingold (Boppard)

i Tourenübersicht 2

i Willkommen im Traumschleifenland 8

i Wanderplanung von A bis Z 10

83 Nahe-Felsenweg (hoch, 9,2 km, 4:00 Std.) 16

84 Rund um die Kama (niedrig, 6,4 km, 2:30 Std.) 22

85 Edelsteinschleiferweg (mittel, 15 km, 5:00 Std.) 26

86 Hahnenbachtaltour (mittel, 9,4 km, 3:00 Std.) 34

87 STUMM-Orgel-Weg (mittel, 14,5 km, 4:00 Std.) 40

88 Via molarum (mittel, 16 km, 5:00 Std.) 46

89 Kappliefelsen-Tour (mittel, 8,8 km, 3:00 Std.) 56

90 Karrenberg (mittel, 6,2 km, 2:00 Std.) 62

91 Heimat (mittel, 10,5 km, 3:30 Std.) 68

92 Domblick (niedrig, 10,6 km, 3:30 Std.) 74

93 Soonwald (mittel, 9,9 km, 3:30 Std.) 80

94 Klingelfloß (niedrig, 7,9 km, 2:30 Std.) 84

95 Schanzerkopftour (mittel, 15,5 km, 4:30 Std.) 88

96 Altlayer Schweiz (mittel, 6,9 km, 4:30 Std.) 96

97 Layensteig Strimmiger Berg (mittel, 14 km, 5:00 Std.) 100

98 Masdascher Burgherrenweg (mittel, 14 km, 4:30 Std.) 104

99 Dünnbachpfad (mittel, 10 km, 3:30 Std.) 110

100 Burgstadt-Pfad (niedrig, 6,8 km, 2:30 Std.) 116

101 Baybachklamm (hoch, 10,5 km, 5:00 Std.) 122

102 Murscher Eselsche (mittel, 10,5 km, 5:00 Std.) 128

103 Rabenlay (mittel, 16,5 km, 5:00 Std.) 134

104 Oberes Baybachtal (mittel, 15 km, 4:00 Std.) 140

105 Ehrbachklamm (mittel, 8,3 km, 4:00 Std.) 146

106 Hasenkammer (mittel, 10 km, 4:00 Std.) 150

107 Mittelrhein-Klettersteig (hoch, 5 km, 3:00 Std.) 154

108 Elfenlay (mittel, 10 km, 4:00 Std.) 160

109 Marienberg (mittel, 11,5 km, 4:00 Std.) 164

110 Fünfseenblick (mittel, 10 km, 4:00 Std.) 170

111 Rheingold (hoch, 10,5 km, 4:00 Std.) 176

i Register 186

i Impressum und Bildnachweis 188

i Zeichenerklärung 189



Willkommen im Traumschleifenland

Zu Beginn des Zeitalters der Industrialisierung wandten sich vor allem Künstler und Literaten der Natur und der Vergangenheit zu. Friedrich Schlegel beschreibt den Eindruck seiner Rheinfahrt im Jahr 1806: „Für mich sind nur die Gegenden schön, welche man gewöhnlich rau und wild nennt; denn nur diese sind erhaben, nur erhabene Gegenden können schön sein, nur diese erregen den Gedanken der Natur.“ Weiter schreibt er: „Nichts aber vermag den Eindruck so zu verschönern und zu verstärken als die Spuren menschlicher Kühnheit an den Ruinen der Natur, kühne Burgen auf wilden Felsen – Denkmale der menschlichen Heldenzeit, sich anschließend an jene höheren aus der Heldenzeit der Natur.“ Rheinromantik in höchster Vollendung.

Auf der Traumschleife Rheingold kann man diesen Gedanken nachhängen, wenn Rheinblicke, aufgereiht wie an einer Perlenschnur, auf uns warten.

Edgar Reitz, Filmemacher und Regisseur, erlangte mit dem Filmepos „Heimat“ Ruhm. Heimat, eine deutsche Chronik, befasst sich mit seinen eigenen Wurzeln und seiner Heimat, dem Hunsrück. „Man kann Heimat nicht einfach vorfinden. Man muss sie wie die Liebe und alle anderen menschlichen Werte erwerben“, so Edgar Reitz, 1932 als Sohn eines Uhrmachers geboren.

Kultureller Höhepunkt der Traumschleife Heimat in Gemünden ist das Hunsrückdorf Gehlweiler, das Edgar Reitz 2012 als Filmkulisse für „Die andere Heimat“ teilweise in die Zeit um 1840 zurückversetzte.

Die Traumschleife „Soonwald“ führt uns zur Nunkirche, einer romantischen Wallfahrtskirche, die im Heimat-Epos von Edgar Reitz als Filmkulisse diente. Auf dem Gräberfeld des kleinen Friedhofs findet man, angeschmiegt an die alte Friedhofsmauer, die „Filmgräber“ der Familie Simon.

DER AUTOR

Günter Schmitt, 1950 im Saarland geboren, kennt das Saarland wie kaum ein anderer. 30 Jahre war er als Rundfunk-Journalist tätig, umrundete das Saarland in 20 Tagen zu Fuß, wanderte die Saar entlang – von der Quelle bis zur Mündung. 2010 unternahm er mit seiner Beagle-Hündin Emma eine ganz besondere Reise: In 247 Tagen umrundeten Herr und Hund Deutschland an seinen Außengrenzen. Dabei legten sie 5.200 Kilometer zurück. In seinem Buch „Auf vier Pfoten und zwei Füßen“ kann man seine Reiseerlebnisse an der deutschen Grenze nachlesen.

www.guenterschmitt.eu



Auf der Hahnenbachtaltour, 2012 zum „Schönsten Wanderweg Deutschlands“ gekürt, erreicht man zu Beginn das Schiefer-Besucherbergwerk Herrenberg. Im Eingangsbereich erinnert das Hinweisschild „Der Berg soll sein Geheimnis bewahren“ an die Filmarbeiten des Heimat-Zyklus. Im Film schlendert das junge Hermänsche mit seinem Klärchen durch die Bergwerkshöhle. Noch ahnt Hermann nicht, dass er Jahre später als Komponist hierher zurückkehren und seine eigene Komposition mit einem Chorgesang in Hunsrücker Platt inszenieren wird. Sie soll „Gehaichnis“ heißen, ein Ausdruck, der im Hunsrücker Dialekt für Geborgenheit, Vertrauen und Nestwärme steht.

Die Wanderung auf dem Edelsteinschleiferweg rund um Idar-Oberstein steht im Zeichen der Edelsteine und verläuft teilweise auf alten Pfaden, auf denen einst die Edelsteinschleifer zu ihren Arbeitsplätzen unterwegs waren.

Die Traumschleifen STUMM-Orgelweg und der STUMM-Eisenhütten-Weg (Band 3) befassen sich mit der Dynastie der Familie Stumm. Johann Nikolaus Stumm, 1669 in Rhaunen-Sulzbach geboren, erlernte das Schmiedehandwerk im elterlichen Betrieb. 1715 errichtete er einen Eisenhammer bei Schauraen. Damit begründete er eine Familiendynastie im Eisenhüttenwesen, die ihren Höhepunkt durch Karl Ferdinand von Stumm-Halberg hatte, der 1858 die Leitung des Eisenwerks in Neunkirchen übernahm. Johann Michael Stumm, 1683 als jüngerer Bruder von Nikolaus geboren, wurde Orgelbauer und begründete in diesem Handwerk seinerseits eine Familiendynastie. Die Stummschen Orgelbauer schufen innerhalb von 180 Jahren fast 400 Orgeln.

Steile Ab- und Aufstiege verschaffen uns auf den Traumschleifen Baybachklamm und Ehrbachklamm Einblicke in scheinbar unberührte Natur.

84 Rund um die Kama

TOURINFO KOMPAKT

Anspruch: niedrig	Länge: 6,4 km	Dauer: 2:30 Std.	Höhenmeter: ▲250 ▼250	Saison: ganzjährig
-----------------------------	-------------------------	----------------------------	---------------------------------	------------------------------

Schmale Pfade ziehen sich durch das enge Tal der Nahe. Der Weg verläuft durch das Naturschutzgebiet Kammerwoog unterhalb des Krechelsfels und passiert die Überreste einer Achatschleife sowie einer römischen Siedlung. Dazwischen liegen Aussichtspunkte mit Blick zur Nahe und zu schroffen Felswänden.

Anfahrt mit dem Auto:

B41 bis Idar-Oberstein, dann Otto-Decker-Straße und Bahnhofstraße in die Mainzer Straße, danach in die Klotzbergstraße abbiegen und der Beschilderung zum Kammerhof folgen; Parken: Am Restaurant Kammerhof, In der Kammer, 55743 Idar-Oberstein

Anfahrt mit Bus & Bahn:

Mit der Bahn bis Idar-Oberstein, vom



Bahnhof zu Fuß bis zum Start (800 m), der Zuweg ist ausgeschildert


Ausgangspunkt:

Restaurant Kammerhof,
In der Kammer, 55743 Idar-Oberstein
49° 42' 7,5" N 07° 18' 32" O
32U RW 378059 HW 5506880

Einkehrmöglichkeiten:**Restaurant Kammerhof,**

In der Kammer,
55743 Idar-Oberstein,
Tel.: +49 (0) 67 81 / 2 43 48,
April bis Ende Sept. Di bis So
11.30 – 22 Uhr, Okt. bis Ende März
Di bis Fr 16 – 22 Uhr, Sa, So + Feiertag
11.30 – 22 Uhr, Mo ganzjährig Ruhetag,
www.restaurant-kammerhof.de
Weitere Einkehrmöglichkeiten bestehen
in der Altstadt von Idar-Oberstein

Vom  Parkplatz am Restaurant Kammerforst sind es 100 m bis zum **Einstiegsportal**  der Traumschleife. Dort beginnt ein Pfad zwischen steilen Felsen und der Nahe, die linker Hand in Richtung Stadtmitte fließt. Der Weg – nicht ganz flach – schlängelt sich zunächst entlang der Felswände. Anschließend sind wir im Wald unterwegs, oftmals die Nahe im Blick oder ihr Glucksen im Ohr.

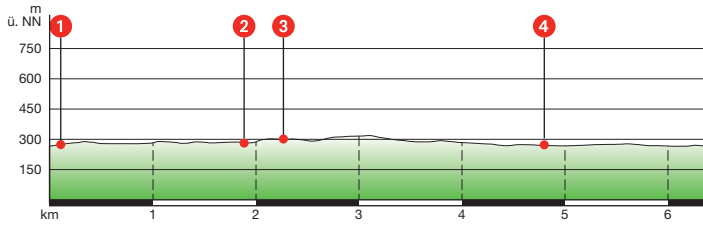
Unmittelbar am Naheufer gelangen wir zu den Überresten der **Hoppstätter Achatschleife** , die auch „Achatschleife in der Burr“ genannt wird. 1850

war an dieser Stelle die Schleiferei zu finden, bestehend aus zwei Häusern und mit vier Schleifsteinen in Betrieb. 1937 verließen die letzten Schleifer das Tal der Nahe. Von den Häusern sind nur noch die Fundamente sichtbar.

Der Weg setzt sich hinter der Schleiferei in Serpentin im Wald nach oben fort. Stetig gewinnen wir Meter für Meter an Höhe. Kurz bevor wir den Wald verlassen, signalisiert eine Informationstafel, dass wir uns an den Überresten der einstigen

Blick ins Nahetal.





Villa Rustica Enzweiler 3 befinden. Zahlreiche Keramikscherben, Fragmente einer Wasserleitung, Schieferplatten, die darauf hindeuten, dass das Haus mit Schiefer gedeckt war, Eisenbeschläge, eiserne Schlüssel sowie Fragmente von Weinamphoren deuten darauf hin, dass die Villa Rustica zwischen dem 1. und 3. Jh. nach Christus an dieser Stelle existierte.

Nach einem kurzen Anstieg befinden wir uns auf dem Weg nach Enzweiler. Vorbei an einigen Häusern gelangen wir zum Sportplatz und folgen der Wegführung nach rechts. Oberhalb des Nahetals, mit Blick zur tief unten fließenden Nahe und nach Hammerstein, setzen wir unseren Weg fort.

Auf Wald- und Wiesenboden bringt uns die Wegtrasse nochmals ins Nahetal. Nach der Unterquerung der Eisenbahnlinie Saarbrücken-Mainz kommen wir zu einer **Sinnesbank 4** mit großartigem Blick auf die gegenüber liegende Felswand des Naturschutzgebiets Kammerwoog-Krechelsfels. Auf einer Tafel können wir uns über die Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt des 49 ha großen Naturschutzgebiets informieren.

Über eine Fußgängerbrücke überqueren wir den Fluss, wandern weiter zwischen Wald und Fluss und müssen, nachdem wir die Brücke, über die der Verkehr der B41 fließt, unterquert haben, nochmals ein kurzes Stück bergauf. Ein schattiger Waldweg bringt uns zum Nahewehr. Am Wehr überqueren wir nochmals die Nahe und sind wenige Minuten später am Ausgangspunkt angekommen.



► Felswände über dem Nahetal.